

2. ZfV Zukunfts- WORKSHOP vom 29.11.2012

Die Teilnehmer trafen ab 07.30 Uhr im Rest. Land-Gasthof Breiti in Winkel ein und wurden mit Kaffee und Gipfel empfangen.

Der Vorstand ist bis auf zwei Vollzählig, Alexander Bischof hat sich im Vorfeld abgemeldet und Brigitte Baumgartner musste leider krankheitshalber dem Workshop fernbleiben.

Von den 26 angemeldeten Teilnehmern ist nur Markus Wider fern geblieben.



Willi beginnt den Workshop um 08.00 Uhr.

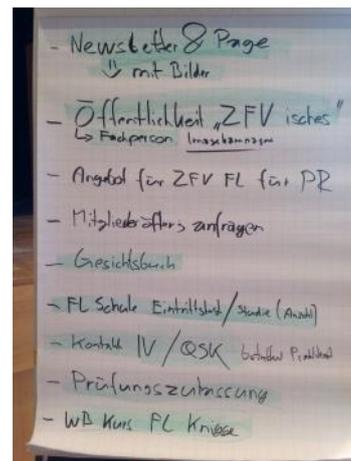
Er begrüsst alle Anwesenden zum Workshop und informiert sie über den genauen Ablauf des Vormittags.

Zuerst müssen alle Teilnehmer drei verschiedenfarbige Zettel ausfüllen. Einen roten Zettel für Wünsche, grün für verschiedene Feststellungen und orange für diverse Bemerkungen.

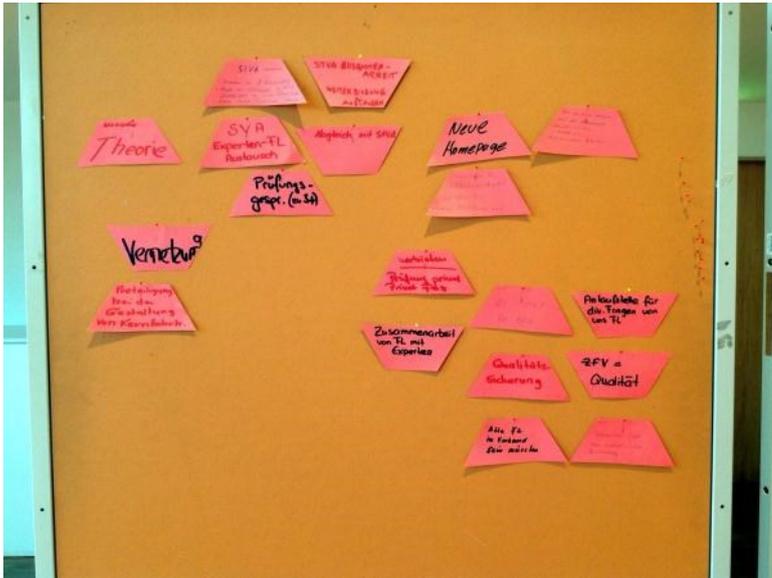


Für diese Aufgabe bekommen die Teilnehmer ca. 5 min Zeit. Einer der Teilnehmer möchte wissen, ob es sich nur um Angelegenheiten des ZfV oder auch um den SFV handeln würde. Willi erklärt ihm, dass es sich nur um den ZfV handeln würde, aber das der SFV natürlich auch betroffen sein könnte. Als

alle Teilnehmer sich Gedanken gemacht und die Zettel beschriftet hatten, wurden diese an drei Pinnwände gesteckt. Anschliessend wurden diese einzeln besprochen, beantwortet oder auf die Pendenzenliste des ZfV-Vorstandes übernommen.



Willi hat mit den Auswertungen der Wünsche der Teilnehmer begonnen.



Einer der Teilnehmer möchte wissen, ob und wie es mit der 3. Führerprüfung weitergeht. Weiter möchte er wissen, was es mit den Bestrebungen der Nachbarkantone auf sich hat. Diese Fragen hat Willi ihm und dem Rest der Versammlung sehr ausführlich beantwortet. Er und der gesamte Vorstand hätte sich mit dem STVA getroffen (Herr Grüninger, Herr Caduff). Bei diesem Treffen ginge es ebenfalls um die gleichen Fragen, wir bekamen als Antwort, dass etwas im Gange sei und sie noch etwas Zeit brauchen würden um genaueres festzulegen.

Einer der Teilnehmer hatte den Wunsch, dass die Gespräche für die 3. Prüfung bei beiden Standorten in Winterthur und Zürich gleich ablaufen sollten. Die meisten Teilnehmer hörten etwas verwundert die Argumente ihres Kollegen, denn es dachte jeder bis anhin, dass es die gleichen Bedingungen und Abläufe an den beiden Standorten geben würde. Willi wird sich dieser Sache annehmen und den Vorwürfen auf den Grund gehen.

Andi Spörrnli meinte dazu, dass wir die 3. Gespräche nicht als Straffe oder Schikane, sondern als eine Bereicherung anschauen sollten. Weiter meinte er, dass am Anfang dieser Gespräche, alle dies als reine Schikane sahen und heute doch eher eine Bereicherung daraus entstanden ist. Die Bereicherung ist, dass die Fahrlehrer und die Experten endlich wieder versuchen die gleiche Sprache zu sprechen.

Daniel Amrein informiert die Versammlung über eine Weiterbildung mit den Experten zusammen. Es könnte ein Erfahrungs- oder ein Informationsaustausch werden, was auch immer, als Weiterbildung würde es den Fahrlehrern nicht angerechnet werden. Einige Stimmen aus der Versammlung würden ein solches Treffen trotzdem begrüßen, da es sehr wichtig sei, dass die Experten und die Fahrlehrer vom gleichen Sprechen und die gleichen Ziele verfolgen müssten.

Ein weiterer Wunsch war die Homepage. Willi informiert die Versammlung über den Stand der Homepage, dass sie eigentlich auf den heutigen Termin aufgeschaltet werden sollte, doch der Betreiber wurde nicht ganz fertig. Willi meint dazu, dass sicher bis Ende Jahr die Homepage stehen und zum Gebrauch bereit sein würde. Neu würden auch verschiedene Links, unter anderem für die verschiedenen Weiterbildungen der Kat. B, A und C auf der Homepage vorhanden sein.

Der nächste Wunsch eines Teilnehmers war, dass der ZfV-Vorstand sich mit anderen Verbänden und Strassenverkehrsämtern vernetzen sollte. Da jeder Kanton eigene Regeln und Ansichten hat, sollte man die Erfahrungen austauschen. Willi wird das mit dem Vorstand besprechen und entsprechend handeln.

Ein weiterer Teilnehmer wünscht sich die Abklärungen, bezüglich der Privat-Fahrzeuge an der Prüfung. Er möchte wissen, wie hoch die Quoten sind, wie viele die Prüfung mit dem Privatfahrzeug antreten und wie hoch die Durchfallquoten sind. Willi ergänzt diese Fragen noch mit einer weiteren Information: Er habe mehrmals gehört, dass verschiedene Fahrschulen ihre Fahrschulautos an Privatpersonen ausmieten würden, um privat die Prüfung ohne Fahrlehrer absolvieren zu können. Keiner der Teilnehmer konnte Willi eine Antwort geben, so dass diese Frage noch offen steht.

Einer der Teilnehmer möchte, dass bei den Abschlussgesprächen nach jeder Prüfung, die Gespräche nur zu dritt geführt werden sollten. Willi erklärt der Versammlung, dass sich der Vorstand zu diesem Thema bereits Gedanken gemacht hat. Das Problem ist der Standort der Gespräche, ob im -/ beim Auto oder in einem speziellem Zimmer. Dies brauche noch einige Abklärungen mit dem STVA.

Ein weiterer Teilnehmer möchte, dass jeder Fahrlehrer einem Verband angegliedert sein müsste. Willi erklärt ihm, dass in der Schweiz kein Zwang und auch kein Obligatorium bestehen. Im Gegenzug meinte er, sollte vielmehr Mundwerbung gemacht werden, um unschlüssige davon zu überzeugen, sich dem Verband anzuschliessen und die Vorteile eines Verbandes aufzuzeigen. Die verschiedenen Möglichkeiten die ein Verband mit sich bringt schmackhaft zu machen.

Silvano Ceccoli wünscht sich, ob es möglich wäre sich als Verband dem Verkehrssicherheitsrat als Berater zur Verfügung zu stellen. Willi gibt ihm zur Antwort, dass die Verkehrssicherheit über die Verkehrsplaner und Verkehrs-Ingenieure geht und er nicht glaubt, dass diese sich allzu viel in ihre Arbeiten reinreden lassen.

Zum Schluss der ersten Runde informiert uns Willi nochmals über die 3. Prüfung, dass er mehrmals gehört hat, dass die Gespräche bei den Fahrlehrern eher positiv aufgenommen werden und dass die Gespräche immer kürzer werden. Am Anfang seien es noch ca. 60 Minuten gewesen und jetzt sind es noch ca. 15 – 20 Minuten.

Willi beginnt nun mit den Auswertungen der Feststellungen der Teilnehmer.

Einer der Teilnehmer meint, dass wir die verschiedenen Aktivitäten mehr via News Letter und auf der Homepage zeigen sollten. Auch wäre es sehr interessant, wenn mehr Fotos, Berichte etc. aufgeschaltet werden. So könnte man vielleicht eher neue Mitglieder finden oder motivieren dem ZFV-Verband beizutreten.

Das nächste Thema auf der Pinnwand ist, dass bei vielen die Anerkennung der Bevölkerung als Fahrlehrer fehlen würde. Willi gibt ihm zur Antwort, dass jeder unter uns der Glaubhaftigkeit, der Dringlichkeit und nicht zuletzt der Imagepflege unseres Berufs sehr viel selber beisteuern kann und muss.

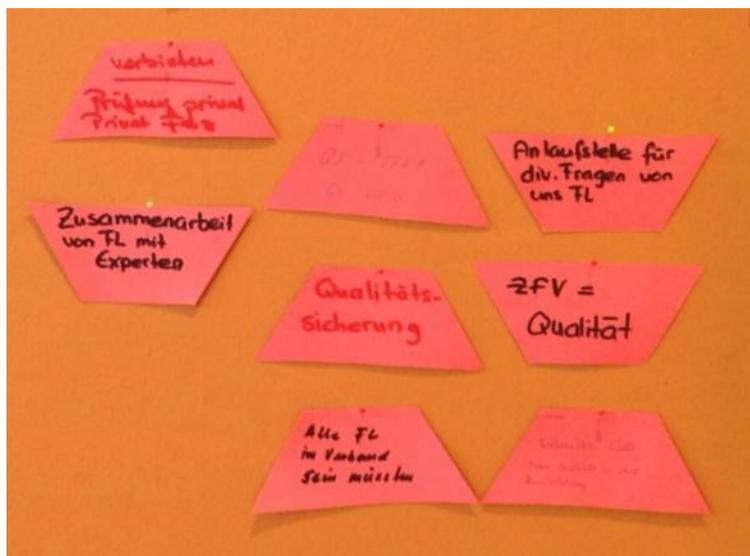


Weiter ist die Versicherung immer noch bei den meisten Fahrlehrern ein sehr grosses Thema. Einer meinte, dass es immer noch Fahrlehrer im Verband gibt, welche nicht wissen, dass sie vergünstigt und im Kollektiv zu einer Versicherung kommen.

Ein anderer Teilnehmer findet, dass sich der Verband mehr an die Lokalen Pressen und Medien melden sollte, um auf sich aufmerksam zu machen. Man solle Informationen über die Medien senden, der Bevölkerung verschiedene Situationen und nicht zuletzt neue Regeln und Gebote aufzeigen. Willi hat festgestellt, dass der Aufwand enorm sei und doch sehr viele unnütze Fragen via Mail eintreffen. Weiter meint er zu den Medien, dass der Aufwand dem Rücklauf auf keiner Art und Weise gerecht worden ist.

Um 09.40 bis 10.10 Uhr gehen wir in unsere sicher verdiente Pause.

Ein weiterer Teilnehmer hat festgestellt, dass mehr Umfragen erwünscht wären, bei welchen die Teilnehmer mit einbezogen werden. Man könne auch sehr viel über Facebook und andere Soziale Netze anbieten. Willi meint nur, dass dies generell eine sehr gute Idee ist, aber der Datenschutz nicht aus den Augen gelassen werde darf und dies eine sehr heikle Angelegenheit ist.



Die Fahrlehrerausbildung sei auf dem Tiefpunkt des Guten angekommen meint ein weiterer Teilnehmer. Es sei eine Katastrophe, was sich alles als Fahrlehrer auf unseren Strassen bewegt. Willi meinte, dass die Fahrlehrerfachschaften eine interne Vorprüfung absolvieren sollten und dass sich die QSK mehr bei den verschiedenen Schulen auf ihre Ausbildung und Qualitäten achten sollten.

Weiter Voten zu diesem Thema würden die verschiedenen Fahrlehrerschulen die künftige Fahrlehrer ausbilden mit Dumpingpreisen ihre Sprösslinge auf künftige Autofahrer los lassen.

Es gäbe Schulen die Fahrlehreraspiranten für max. SFr 18.- fahren liessen und nicht einmal eine Putzfrau für dieses Geld arbeiten müsse. Weiter wurde festgestellt, dass viele Schulen ihre Aspiranten alleine mit den Fahrschülern von Anfang an auf die Strassen lassen, sie nicht richtig begleiten, nicht richtig instruieren oder gar ausbilden. Ein gutes schlechtes Beispiel für solche schwarze Schafe unseres Gewerbes ist die Fahrschule "Verkehrsschule Florin AG". Nicht nur das Florin mit Dumpingpreisen den ganzen Markt drunter und drüber bringen möchte, nein er finanziert neuen Fahrlehrern die Ausbildung bei FSS um anschliessend den gesamten Markt zu schädigen. Diese Aussagen sind nicht erfunden sondern stammen von ehemaligen Fahrlehrerschülern von Florin. Willi meint zu dieser gesamten Problematik, dass es sehr schwer werde, Florin etwas zu beweisen. Wir sollten alle Fakten sammeln um etwas Handfestes erreichen zu können. Weiter würde er sich der ganzen Problematik annehmen und versuchen bei der QSK etwas zu bewirken.

Willi beginnt nun mit den letzten Auswertungen, den Bemerkungen der Teilnehmer.

Das Führen der Ausbildungskarten hat sich laut dem STVA sehr stark verbessert. Als die Gespräche für die 3. Prüfung begonnen hatten, waren von 10 Fahrlehrern nur 7 mit einer Ausbildungskarte zu dem Gespräch gekommen. Heute sind es doch $9\frac{3}{4}$ von 10 Fahrlehrern die eine Karte führen.

Wir sollten mehr die Positiven und nicht die Negativen Werbungen beachten und uns nicht mit den schwarzen Schafen messen oder gar unsere Energie damit verbringen, solche zu finden, sondern sich mit den „weissen Schafen“ auseinandersetzen. Man sollte mehr miteinander anstelle gegeneinander gearbeitet werden.

Man sollte den Beruf des Fahrlehrers besser nach aussen vertreten. Man höre nur negatives wie: wir sind zu teuer, wir verkaufen zu viele Stunden, wir möchten eh nur die Schüler abzocken und, und, und... Wir sollten unser Leitbild mehr kommunizieren und stolz auf unseren Beruf sein.

Auch muss sich der Fahrlehrer mehr in der Vorbildfunktion indizieren können, so dass er/sie gegenüber seinen Kunden als qualifizierte Person auftreten kann. Das auch der Umgang und die Kleidung eine grosse Rolle spielt.

Willi beendet die Umfragen um 11.20 Uhr und bedankt sich bei allen Teilnehmern für ihr engagiertes Mitmachen und geht zum informellen Teil des ersten Workshops über.

Willi informiert die Versammlung über den Stand der Auswertungen des 1. Workshops. Wir besprechen die einzelnen Punkte und gehen sie systematisch durch. Beim Punkt einer Grossfahrschule diskutieren wir darüber, ob noch ein Interesse vorhanden ist oder nicht. Die Begeisterung hält sich im Moment im Rahmen, ganz ausgeschlossen wird es aber trotzdem nicht. Auch die Aufarbeitung über ein Gütesiegel wird von der Versammlung erwünscht wobei ein 3. Workshop für diesen Posten vorgesehen ist. Wie das Gütesiegel wird auch das Thema der Grossfahrschule im 3. Workshop bearbeitet werden. Es wird auch über ein Pflichtenheft des Fahrschülers sowie des Fahrlehrers gesprochen. Die Einen sind dafür und die Anderen dagegen. Wir werden auch dieses Thema mit dem Vorstand noch genauer anschauen und ebenfalls im 3. Workshop vorbringen.

Willi möchte von der Versammlung wissen, wie sich ein Verbandsfahrlehrer von einem nicht Verbandsfahrlehrer unterscheiden kann.

- Durch ein:
1. Label
 2. Vip-Karte
 3. Gute Konditionen
 4. Image Werbung und Pflege

Willi möchte von Andi Spörrnli wissen, ob es möglich sei, eine Art Umfrage im Drive Z bei den Schülern zu machen, ob sie mit dem Fahrlehrer und deren Ausbildung zufrieden gewesen sind. Dies sollte natürlich anonym und diskret ablaufen. Andi meint, dass dies absolut kein Problem sei, diese Fragen in einem bereits bestehenden Fragebogen integrieren zu können.

Peter Wehrli möchte Willi einen Vorschlag unterbreiten, dass nicht der Vorstand alle Punkte des Workshops alleine bearbeiten muss, sondern dass auch verschiedene Mitglieder dem Vorstand ruhig eine Hand bieten könnten / sollten. Wir finden dies generell eine sehr gute Idee und werden diese an der nächsten Vorstandssitzung noch genauer besprechen.

Willi möchte für nächstes Jahr wieder zwei Workshops vorbereiten, die Termine sind allerdings noch nicht bekannt. Andi Spörrnli möchte ausserdem, dass der nächste Workshop an einem anderen geeigneten Ort stattfinden soll. Es würde vielleicht der einte oder andere Fahrlehrer mehr ansprechen und man könne so mehr Berufskollegen motivieren, um am Workshop teilzunehmen. Willi wird ein Rundschreiben verfassen, um die Bedingungen und Anforderungen eines solchen Saales festzulegen.

Markus informiert die Versammlung über ein Moderatoren-Set, welches man bei ihm beziehen kann.

Willi schliesst die Sitzung um 12.10 Uhr und wir gehen zum gemütlichen Teil ins Restaurant über. Sehr interessante und informelle Gespräche werden uns dort sicher erwarten.

Brian Weidmann

Wieder
Theorie

SIVA
- ...
- ...
- ...

STVA ZUSAMMEN-
ARBEIT
WEITERBILDUNG
AUSTAUSCH

SYA
Experten-FL
Austausch

Abgleich auf SYA

Neue
Homepage

...
...
...

Prüfungs-
gespr. (zu 3)

...
...
...

Vernetzung

Beteiligung
bei der
Gestaltung
von Kernfahrt.

vertreiben
Prüfung privat
Prüfung privat

Zusammenarbeit
von FL mit
Experten

...
...

Anlaufstelle für
div. Fragen von
uns FL

Qualitäts-
Sicherung

ZFV =
Qualität

Alle FL
im Verband
sein müssen

...
...

Wissens
Theorie

SIVA
Anzahl in 2. Semester
Höhe von Leistungen in den
Prüfungen in den Semestern
und in der Klausur

STVA ZUSAMMEN-
ARBEIT
WEITERBILDUNG
AUSTAUSCH

SYA
Experten-FL
Austausch

Abgleich mit SIVA

Neue
Homepage

...
...
...
...

Prüfungs-
gespr. (zu 34)

...
...
...
...

Vernetzung

Beteiligung
bei der
Gestaltung
von Kernfächern.

vertischen
Prüfung privat
Privat ~~FL~~

...
...
...

Anlaufstelle für
div. Fragen von
uns FL

Zusammenarbeit
von FL mit
Experten

Qualitäts-
sicherung

ZFV =
Qualität

Alle FL
im Vorstand
sein müssen

...
...
...
...

Trägheit

Die FL sind nicht mehr aktiv
beteiligt

- QUALITÄTSVERLUST
- ÜBERANGEBOT FL

Die FL sind nicht mehr aktiv
beteiligt

→ limitierter Einfluss
Mitglieder

Keine Unterstützung
der Prüfungs-
abnahme!

Medienpräsenz

Die FL sind nicht mehr aktiv
beteiligt

Zu viele FL das
Niveau senken

Teilnahmebereitschaft
der Mitglieder

Die FL sind nicht mehr aktiv
beteiligt

Zusammenarbeit
STVA

Keine Medienpräsenz

- Beauftragte

- Ausbildungs Karte

- Auftrag

Jeder Verband führt einen eigenen Zug

mehr
Transparenz

Eigentlich mit ZFY zufrieden

Stand der Ziele aus Workshop I

Alle Ziele erreicht? (WS I)

Wertvoller Besuch von Dani

BESSERES ANSEHEN BEVÖLKERUNG

MEDIEN / FL WIRD BEWERTET

→ Image Fahrlehrer

FL ein Vorbild sein sollten

bessere Anerkennung in der Öffentlichkeit

Miteinander nicht
Gemeinsam

- ^{Beauftragte} Ausbildungs Karte

^{Verband} Jeder Verband führt einen eigenen Zug

mehr
Transparenz

Eigentlich mit ZFV zufrieden

Stand der Ziele aus Workshop I

Alle Ziele erreicht? (WS I)

Wertvoller Besuch von Dani

BESSERES ANSEHEN
BEVÖLKERUNG
MEDIEN / KLIMAS BEWUSSTHEIT

ZL ein Vorbild sein sollten

→ Image Fahrlehrer

bessere Anerkennung in der Öffentlichkeit

Miteinander nicht Gesellschaft

and fährt
enen Zug

mehr
Transparenz

Eigentlich mit
ZFV zufrieden

-Die Fahrlehrerschaft besser vertreten-

Welche Ziele
erreicht?
(WS I)

FL ein Vorbild sein
sollten

Bemerkungen
Wir sollten den FL in allen
Behörden + Verbände als Fachmann
der Sicherheit für den Str. Verkehr
platzieren können

Die Qualität muss überwacht werden
Die Fahrlehrer-Fachschule ist Verbands-
sicher

bessere Aner-
kennung in der
Öffentlichkeit

Beobachtung

- Ausbildungs Karte

Leitgedanke

Jeder Verband fährt einen eigenen Zug

mehr
Transparenz

Eigentlich mit ZFV zufrieden

Staud der Ziele aus Workshop I

Die Zielvorgabe muss sein

Welche Ziele erreicht? (WS I)

Wertvoller Besuch von Dani

BESSERES ANSEHEN BEVÖLKERUNG
MEDIEN / ZL WIRD BE-
NOTIGT

ZL ein Vorbild sein sollten

*Wir wollen auch ZL in andere
Verbände einbinden als Teilnehmer
was bedeutet für den ZL werden
Praxis führen*

*Prüfungsausschuss war im Jahr
2018 fertig*

→ Image Fahr-
lehrer

*Die Qualität muss stimmen werden
Die Qualität ist nicht mit Geld zu
kaufen*

bessere Aner-
kennung in der
Öffentlichkeit

Miteinander
nicht
Gegeneinander

Wünsche

- Theorie auf 3 beschr. (OP3)
- FL-Exp austausch (Sitzung Freitag)
- Kundenblatt an FP / Sanktion
3te FP
- Was ist ein guter FL „Liste“
- Gespräche 3te FP auf Augenhöhe
- WBK-Link auf Page Int PR/WS
Faltfp
- FL-Schulen an WS einladen
- Prüfungs Privat PW / Auswertung trennen
- Vorgezogene Ausb.
- Prüfungsgespräch (wer, wo, wann) Jede FP

- Newsletter & Page
⇓ mit Bilder
- Öffentlichkeit „ZfV isches“
↳ Fachperson Imagekampagne
- Angebot für ZfV FL für PR
- Mitglieder offers anfragen
- Gesichts buch
- FL Schule Eintrittstest / studie (Anzahl)
- Kontakt IV / QSK betreffend Praktikum
- Prüfungszulassung
- WB Kurs FL Knigge